

**Media Relations**

|            |                        |
|------------|------------------------|
| Tel direkt | +41 44 305 50 87       |
| e-mail     | mediarelations@sf.tv   |
| Internet   | www.medienportal.sf.tv |

**4. April 2004: Fernsehfilm SF DRS «Piff Paff Puff»**

An diesem Sonntagabend wird auf SF1 «Piff Paff Puff» ausgestrahlt. Ein kroatischer Brockenhausinhaber, ein chinesischer Stripclubbesitzer und ein italienischer Wechselstubenbetreiber planen den Deal ihres Lebens. Die Gaunerkomödie aus dem Zürcher Kreis «Cheib» ist der zweite Fernsehfilm SF DRS von Lutz Konermann. Der Regisseur hatte die Reihe 2001 mit «Lieber Brad» erfolgreich eröffnet. Claudia Wick hat mit Abrakadabra Films auf sich aufmerksam gemacht, als sie den ersten Schweizer Dogma-Film, «Joy Ride», produzierte. Der Autor Rudi Burkhalter war bislang hauptsächlich als Werbe- und Auftragsfilmer tätig. «Piff Paff Puff» ist sein erstes verfilmtes Drehbuch. Die Musik stammt von der bekannten Zürcher Band Jean et les Peugeot.

Ein aus dem Museum entwendetes Gemälde wird zum Objekt der Begierde im Zürcher Kreis «Cheib». Unverhofft taucht das Bild in Gorans (Leonardo Nigro) Brockenhaus auf. Der serbokroatische Macho und Gelegenheitshehler will es seinen beiden Pokerkumpels Don Ermanno (Enzo Scanzi) und Zhu Li (Xinghua Zhu) zu einem Freundschaftspreis verkaufen. Der chinesische Stripclubbesitzer Zhu überredet Don Ermanno, einen Überfall auf seine Wechselstube zu inszenieren. Mit dem Geld der Versicherung wollen die beiden das Gemälde kaufen, um damit das ganz grosse Geschäft zu machen. Aber bereits haben andere von der Sache Wind bekommen. So kommt es zu einem Spätsommerreigen der Gauner an der Langstrasse.

Eine Herausforderung war die Besetzung dieser Multikulti-Geschichte. Neben bekannten Schweizer Schauspielern wie Max Gertsch, Herbert Leiser, Sebastian Krähenbühl und Graziella Rossi gibt es auch zahlreiche neue Gesichter zu entdecken. Leonardo Nigro ist in Zürich aufgewachsen und lebt und arbeitet heute hauptsächlich in Berlin. Enzo Scanzi ist vor allem aus der freien Theaterszene bekannt. Xinghua Zhu hat in mehreren chinesischen Kampf-Akrobatik-Filmen mitgewirkt und führt heute eine Kung-Fu-Schule in Basel. Sylvie Rohrer ist zur Zeit am Burgtheater in Wien. Max Loong ist bekannt als Moderator auf VIVA Schweiz und gibt sein Debut beim Film. Ebenso Tamara Scarpellini – sie wurde durch einen Castingaufruf entdeckt.

In der «Neuen Zürcher Zeitung» schreibt ns: «Die Gaunergeschichte verpackt einige viel diskutierte Themen (von der Fremdenfeindlichkeit über den Generationenkonflikt bis zu den hohen Scheidungsraten) in eine federleichte Krimikomödie mit einem Schuss Romantik. Die Hauptfiguren passen wie Abziehbilder ins Klischee der Langstrasse-Anwohner, doch sie sind so liebevoll gezeichnet, dass trotzdem viele Vorurteile unterlaufen werden.»